

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **2 (1926)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Cie., Werdgasse 37-43, Zürich. Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.
 Telefon: Selnau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger. Inserationspreis: 1 Fr. pro einpaltige Nonpareilzeile. Abonnementspreis: Jährlich
 Erscheint Montags Werdgasse 37-43, Zürich 4. 31. Mai 1926 Fr. 12.-; ½ jährl. Fr. 6.30; ¼ jährl. Fr. 3.30.
 Telefon-Nummer: Selnau 93.77. Einzahlungen auf Postfach-Konto VIII 3790 II. Jahrgang

N^o 22

AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE



Eine furchtbare Eisenbahnkatastrophe in München

Am Pfingstmontag, nachts 10 Uhr 30, fuhr der Zug Rosenheim-München zwischen Berg am Laim und München-Ostbahnhof mit einer Geschwindigkeit von 60 km auf einen in Einfahrt begriffenen Nachtzug. Der Aufstoß erfolgte mit solcher Gewalt, daß die letzten Wagen des vorderen Zuges vollständig ineinander gespißt, die Dächer aufgerissen und die Sitzbänke von den Puffern wegrasiert wurden. 28 Tote und über 80 Verletzte, von denen einzelne noch in Lebensgefahr schweben, fielen dem Unglück zum Opfer. Unser Bild zeigt die Unglücksstelle mit der entgleisten, aber sonst wenig beschädigten Lokomotive des Vorortszuges und die Trümmer der völlig zermalnten Wagen des voranfahrenden Zuges